Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 21 (1907)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

S. 133. Z. 5: Zacherias statt Zacharias.
2. Spalte, Kleinod: ... zwei Hörner wagrecht geteilt, s. und r. verwechselt nicht zwei r. wagrecht ...
Z. 7: Damur statt Damun.
Zu II 8, Z. 3: deß statt des.
S. 134. Z. 6: deim statt deine.
Zu II 13, Z. 1: Ehrbahrkeit statt Ehrbarkeit.
Zu II 14, Z. 3: best[he....] statt best[hr....]
2. Spalte: übers statt üners, und je ein Komma nach „4 g. Quadern", und beim Kleinod nach „und Masche,".
Z. 8 von unten: II 2, II 6, II 7 statt II 2, II 6, II 6.

Nachtrag des Verfassers (zu S. 135). — Nach dem handschriftlichen Generalinventar des Musée de l'Hôtel de Cluny sind die beiden Glasgemälde im Jahre 1852 angekauft worden.

Sie finden sich als Nrn. 2020/2021 in dem «1er supplément» verzeichnet, das dem von P. G. M. benutzten Katalog beigegeben ist und aus dem er andere Nummern (z. B. 2018, 2019) zitiert — allerdings als vitraux allemands — unter dieser Marke mögen sie von ihm nicht erkannt worden und deshalb unerwähnt geblieben sein.

Bücherchronik.

Das reiche heraldische und sphragistische Material, das sich in den zwei stattlichen Bänden der von Dr. Walther Merz herausgegebenen „mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau", die wir ebenfalls seinerzeit ausführlich besprochen haben, vorfindet, ist nun auch separat erschienen unter dem Titel: **„Siegel und Wappen des Adels und der Städte des Kantons Aargau"** (Aarau, Sauerländer, 1907, Preis Fr. 3. —). Die über 200 Siegel- und Wappenreproduktionen, denen jeweilen ein knapper, nur das allernötigste gebende Text beigefügt ist, werden in folgende drei Gruppen eingeteilt: 1) Städtewappen, 2) Wappen des hohen Adels (Herzoge, Grafen und Freie), endlich 3) Wappen des niederen Adels. Ein ausführliches Register erleichtert die Benützung des Buches. *L. A. B.*

Die Familie Schnyder von Wartensee in Sursee und Luzern, bearbeitet von Dr. Th. von Liebenau. Der verdiente, leider schon seit einiger Zeit fast ganz erblindete Luzerner Staatsarchivar bietet in diesem seinem letzten Werke eine zusammenfassende, auf urkundlicher Grundlage beruhende Geschichte des bekannten Surseer Geschlechtes der Schnyder von Wartensee. Wie der gelehrte Verfasser wahrscheinlich macht, ist der erste Stammvater desselben ein Wernerus Sartor, der um 1350 lebte. Schon sein mutmasslicher Gross-Sohn Heinrich (erwähnt 1388—1435) begegnet uns — der erste dieses Geschlechts — als Schult-

heiss zu Sursee, welche Würde in der Folgezeit von nicht weniger als 21 Gliedern der Familie bekleidet wurde. Wartensee erwarb im Jahre 1648 Schultheiss Ludwig Schnyder, Twingherr zu Kottwyl und Oberkirch; schon von 1457 bis 1547 jedoch ist die Familie ein erstes Mal im Besitze von Mauensee, und dann wieder von 1600—1607. Schultheiss Michael Schnyder, der 1605 das alte Schloss daselbst baute, nahm auch als erster das Wappen von Mauensee an, den weissen fliegenden Fisch im schwarzen Feld, wie dasselbe, seit 1647 quadriert mit demjenigen von Wartensee, noch heutzutage von der Familie geführt wird. Das ursprüngliche Wappen bestand aus einem kreuzartigen Hauszeichen. Neben den Surseer Schnydern gab es auch ein Luzerner Geschlecht dieses Namens, das sich von 1245 an daselbst nachweisen lässt und das erst 1653 wieder ausstarb. — Als angenehme Beigabe 2) folgen am Schlusse des Buches nicht weniger als 13 Stammtafeln — 12 der Surseer Schnyder und eine der Luzerner — auch mit Abbildungen ist das Werkchen reich ausgestattet. *L. A. B.*

Als neue Mitglieder sind unserer Gesellschaft beigetreten:

Herr Paul G. de Goré, Attaché au Ministère de Justice, Kischinew.
„ W. Wartmann, Paris.
„ Charles Schnyder v. Wartensee, Direktor der Società Bancaria Italiana, Genua.
„ Dr. Roger Dollfus, Bankier, Mailand.

Ich suche zu kaufen und bitte um gefl. Angebot:

Litta, Famiglie celebri, das vollständige Werk, soweit bis heute erschienen und die Lieferungen 163—168, 180 und 184 apart.

Almanach de Gotha, ältere Jahrgänge bis ca. 1790.

Gothaer Hofkalender, ältere Jahrgänge bis ca. 1790.

Karl W. Hiersemann, Buchhandlung u. Antiquariat
Leipzig, Königsstrasse 3.

Druck von Schulthess & Co., Zürich.